

Nr. 81 – Talent Circle

Problemstellung

Viele Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren verfügen über ausgeprägte Talente, nehmen diese jedoch lediglich als isolierte Hobbys wahr und nicht als wertvolle persönliche Ressourcen für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg. In der Steiermark fehlt es an integrierten Formaten, die diese Stärken systematisch sichtbar machen und mit konkreten Berufsbildern oder gesellschaftlicher Teilhabe verknüpfen. Bestehende Angebote sind oft punktuell und lassen die notwendige Verbindung zur Persönlichkeitsentwicklung vermissen. Diese Lücke führt dazu, dass junge Menschen ihr Potenzial nicht voll ausschöpfen, was langfristig ihr Selbstvertrauen und ihre Zukunftsperspektiven schwächt. Besonders in einer Phase der Orientierung ist es kritisch, wenn Talente ungenutzt bleiben, da dies die Chancengerechtigkeit mindert und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die wirtschaftliche Innovationskraft der Region durch brachliegende Begabungen gefährdet.

Lösungsansatz

Talent Circle ist ein stärkenorientiertes Mentoring-Programm, das Jugendliche befähigt, ihre Potenziale aktiv zu erkennen und weiterzuentwickeln. Der Ansatz basiert auf einem Peer-to-Peer-Konzept: Erfahrene Mentor:innen begleiten die Teilnehmer:innen in Workshops dabei, ihre Fähigkeiten zu reflektieren und in einen beruflichen oder gesellschaftlichen Kontext zu setzen. In der Steiermark wird das Projekt durch bit social in Kooperation mit Schulen und lokalen Partnern umgesetzt, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Niederschwelligkeit und dem Empowerment liegt. Das Geschäftsmodell sieht eine Mischfinanzierung aus öffentlichen Fördermitteln, Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen und Sponsoring vor, um die Teilnahme kostenfrei zu halten. Ziel ist es, ein nachhaltiges Netzwerk zu etablieren, das Jugendlichen nicht nur Kompetenzen vermittelt, sondern ihnen den Mut gibt, ihre Talente als Ressource für eine aktive Zukunftsgestaltung und soziale Teilhabe zu begreifen.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

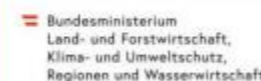
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 01 - Die Wilderlei – Naturnah lernen auf der klimafitten Erlebniswiese

Problemstellung

In der heutigen Welt verbringen Kinder immer weniger Zeit im Freien, was zu einem zunehmenden „Naturdefizitsyndrom“ führt. Diese Entfremdung von der natürlichen Umwelt beeinträchtigt nicht nur das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden, sondern erschwert auch den Aufbau eines echten Klimabewusstseins. In Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens mangelt es an Orten, die Kinder nicht nur theoretisch informieren, sondern sie aktiv zum Staunen und Mitgestalten inspirieren. Bestehende Bildungsangebote vermitteln oft nur trockenes Wissen, anstatt eine tiefe emotionale Bindung zur Natur zu schaffen, die als Grundlage für nachhaltiges Handeln dient. Es fehlt an lebendigen Projekten, die Klimaresilienz und Biodiversität für junge Generationen greifbar und erlebbar machen. Ein grünes Klassenzimmer als Zukunftslabor ist notwendig, um der Entfremdung entgegenzuwirken und Umweltbewusstsein sowie Teamgeist durch direktes Erleben nachhaltig zu fördern.

Lösungsansatz

Die „Wilderlei“ ist eine naturnahe Erlebniswiese, die als „grünes Klassenzimmer“ fungiert. Der Ansatz setzt auf fünf Säulen: Erstens wächst der Lernort mit den Kindern, die den Aufbau über Jahre begleiten – von der Pflanzung klimafitter Obstbäume bis zur Pflege von Wildsträucherhecken. Zweitens steht die emotionale Beziehung im Fokus: Durch Sinneserfahrungen wie Riechen, Schmecken und Fühlen entsteht Achtsamkeit von innen heraus. Drittens wird Klimaresilienz durch die Nutzung trockenresistenter Pflanzen mit kindgerechter Forschung und Biodiversitätsmonitoring kombiniert. Viertens bietet das Projekt einen ganzheitlichen Raum als Werkstatt und Forschungslabor, in dem Kinder die gesamte Kette vom Samen bis zum Produkt erleben (z. B. Sirupherstellung, Etiketten malen, Verkochen am Lagerfeuer), was die Selbstwirksamkeit und das Kreislaufverständnis stärkt. Fünftens schafft die Kooperation mit Schulen und lokalen Partnern eine wachsende, generationsübergreifende Bildungslandschaft direkt in der Region.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

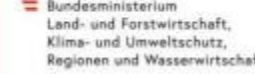
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 06 - Life-Skills-Lab

Problemstellung

Das aktuelle Schulsystem konzentriert sich primär auf akademische Inhalte, lässt dabei jedoch wesentliche praktische Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Leben als Erwachsener unerlässlich sind, oft unberücksichtigt. Viele junge Erwachsene fühlen sich beim Übergang in das Berufsleben oder in die Selbstständigkeit überfordert, da ihnen grundlegendes Wissen in Bereichen wie Finanzbildung, Zeitmanagement und bürokratischen Prozessen fehlt. Themen wie die eigene Steuererklärung, der richtige Umgang mit Versicherungen oder effektive Selbstorganisation werden im Lehrplan kaum behandelt. Diese Bildungslücke führt dazu, dass Jugendliche unnötige Fehler begehen, finanzielle Risiken nicht richtig einschätzen können und den Start in ihre Unabhängigkeit mit einem Gefühl der Unsicherheit statt mit Kompetenz und Selbstvertrauen beginnen.

Lösungsansatz

Das „Life-Skills-Lab“ schließt diese Lücke durch ein innovatives Event- und Workshop-Konzept, das jungen Menschen lebenspraktische Kompetenzen durch „Hands-on“-Aufgaben vermittelt. Statt trockenem Frontalunterricht setzt das Projekt auf interaktive Lernformate, in denen komplexe Themen wie Finanzbildung, Zeitmanagement und berufliche Orientierung praxisnah und greifbar aufbereitet werden. Die Teilnehmer lernen direkt an realen Beispielen, wie sie ihren Alltag effizient organisieren und rechtliche oder finanzielle Hürden meistern. Das Projekt strebt eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und Unternehmen an, um eine nachhaltige Bildungsplattform zu schaffen, die sich durch Teilnahmegebühren und Kooperationen langfristig selbst trägt. Ziel ist es, junge Erwachsene zu befähigen, ihre Zukunft eigenverantwortlich, sicher und gut vorbereitet zu gestalten.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

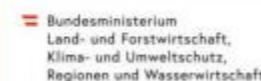
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 08 - Der Gamified Campus

Problemstellung

Viele Jugendliche stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Stärken, Talente und Interessen richtig einzuschätzen, was die Wahl des passenden Bildungs- oder Berufsweges erheblich erschwert. Herkömmliche Informationsangebote zur Berufsorientierung sind oft sehr theoretisch, trocken und wenig praxisnah gestaltet, wodurch sie die Zielgruppe kaum emotional erreichen oder motivieren. Diese mangelnde Greifbarkeit führt häufig zu Unsicherheit, Fehlentscheidungen bei der Studienwahl oder einem vorzeitigen Ausbildungsabbruch. Es fehlt an innovativen, niederschweligen Formaten, die den Orientierungsprozess positiv besetzen und Jugendliche dort abholen, wo sie sich in ihrer Freizeit gerne aufhalten – in spielerischen und interaktiven Welten. Ohne eine aktivierende und motivierende Herangehensweise bleibt das Potenzial vieler junger Menschen ungenutzt, da sie den Mut oder den Überblick verlieren, ihre individuellen Fähigkeiten in einem komplexen Arbeitsmarkt gezielt einzusetzen.

Lösungsansatz

Der „Gamified Campus“ transformiert die klassische Bildungsberatung in ein interaktives Erlebnis, indem er Elemente aus dem Gamedesign (Gamification) nutzt. Jugendliche durchlaufen verschiedene „Level“, lösen praxisbezogene Aufgaben und sammeln Punkte, während sie reale Berufsfelder und Studiengänge spielerisch erkunden. Dieser explorative Ansatz ermöglicht es ihnen, ihre Stärken im geschützten Rahmen auszutesten und unmittelbares Feedback zu erhalten. Das Konzept ist modular aufgebaut und kann flexibel an Schulen, Messen oder in Jugendzentren eingesetzt werden. Begleitet werden die Teilnehmenden von Studierenden und Fachkräften, die als „Guides“ fungieren und den Transfer in die Realität sicherstellen. Eine ergänzende digitale Plattform verwaltet Fortschritte und Belohnungen, wodurch das Engagement auch über das eigentliche Event hinaus erhalten bleibt. Ziel ist es, durch positive Erlebnisse eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Zukunft zu schaffen und die Hemmschwelle gegenüber komplexen Ausbildungsthemen nachhaltig zu senken.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

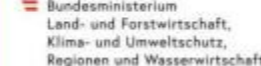
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 09 - Unlock your future

Problemstellung

Viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, insbesondere im Alter von 13 bis 14 Jahren, stehen vor der Herausforderung, eine der wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens treffen zu müssen: die Wahl der zukünftigen Ausbildung oder des Lehrberufs. Oft fehlt ihnen jedoch der Überblick über die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und beruflichen Wege, die ihnen offenstehen. Herkömmliche Informationsformate wie klassische Vorträge oder theoretische Workshops stoßen hierbei oft an ihre Grenzen, da sie die Zielgruppe kaum emotional erreichen. Die Aufmerksamkeit der Jugendlichen lässt bei rein passiver Informationsvermittlung meist nach kurzer Zeit nach, wodurch wichtige Fakten verloren gehen und die Berufs- und Schulwahl weiterhin von Unsicherheit und Orientierungslosigkeit geprägt bleibt. Es mangelt an zeitgemäßen, aktivierenden Methoden, die Information mit echtem Erleben und Spaß verknüpfen und so eine nachhaltige Basis für die Zukunftsentscheidung schaffen.

Lösungsansatz

„Unlock your future“ setzt auf das Konzept „Bildung trifft Spaß“ und nutzt das Format eines mobilen oder stationären Bildungs-Escape-Rooms. In Kleingruppen müssen die Jugendlichen im Team knifflige Fragen beantworten und Rätsel lösen, die direkt auf Informationen zu verschiedenen Lehrberufen, Schulen und Ausbildungswegen basieren. Durch diesen spielerischen Wettbewerb erarbeiten sich die Teilnehmenden aktiv Wissen, während gleichzeitig ihre Problemlösungskompetenz und Teamfähigkeit gestärkt werden. Der Escape Room fungiert als Türöffner: Durch das erfolgreiche Lösen der Aufgaben öffnen die Schüler nicht nur physische oder symbolische Türen im Spiel, sondern erweitern ihren Horizont für die eigene berufliche Zukunft. Als zentraler Durchführungsort wird die Messehalle Graz vorgeschlagen, um sowohl städtische als auch ländliche Schulklassen aus der gesamten Steiermark optimal zu erreichen. Dieser handlungsorientierte Ansatz sorgt dafür, dass die Informationen positiv besetzt im Gedächtnis bleiben und die Jugendlichen motiviert werden, ihren Bildungsweg eigenverantwortlich zu gestalten.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

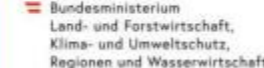
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 22 – Projekt Wetterbaum - Wo Wissen wächst und Geschichten entstehen

Problemstellung

Viele Kinder haben heutzutage nur begrenzte Möglichkeiten, die Natur direkt und unmittelbar zu erleben. Biologische Prozesse wie das Wachstum eines Baumes oder der zyklische Wechsel der Jahreszeiten werden oft nicht mehr bewusst wahrgenommen. Ein wesentliches Problem besteht darin, dass Umweltwissen in Bildungseinrichtungen häufig sehr theoretisch und abstrakt vermittelt wird. Dadurch fällt es Kindern schwer, den direkten Einfluss von Wetter und Klima auf ihre Umwelt und die Pflanzenwelt nachzuvollziehen. Dieser Mangel an praktischem Bezug führt dazu, dass ein grundlegendes Verständnis für ökologische Zusammenhänge fehlt. Langfristig kann dies das Umweltbewusstsein und das Verantwortungsgefühl der kommenden Generationen für die Natur schwächen. Es besteht daher ein klarer Bedarf an innovativen Lösungen, die ökologische Themen auf anschauliche, authentische und vor allem kindgerechte Weise vermitteln und greifbar machen.

Lösungsansatz

Der Lösungsansatz ist die Erstellung eines selbst gestalteten Kinderbuchs, das die reale Beobachtung eines Ahornbaumes über ein komplettes Jahr dokumentiert. Das Projekt kombiniert Fotografie, Zeichnungen und einfache Texte, um die Veränderungen des Baumes im Rhythmus der Jahreszeiten sowie den Einfluss des Klimas darzustellen. Ein besonderes Merkmal ist der Vergleich aktueller Wetterdaten mit Messwerten von vor 30 Jahren, um Klimaveränderungen für Kinder sichtbar zu machen. Im Gegensatz zu rein theoretischem Material bietet dieser Ansatz eine authentische Erzählweise, bei der der Baum im Buch „selbst“ aus seinem Leben erzählt. Das fertige Werk soll in Kindergärten und Schulen eingesetzt werden, ergänzt durch interaktive Lesungen, um das Umweltbewusstsein spielerisch zu fördern. Das Projekt wird von einem engagierten Team aus Schülerinnen geleitet, die von der Organisation über die Datenerhebung bis hin zur Sponsorsuche und Gestaltung alle Schritte eigenständig umsetzen. So entsteht ein wertvolles pädagogisches Werkzeug für die Region.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

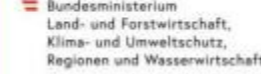
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 26 – Starke Bäume, kluge Hände, großes Herz - Wald entdecken mit Kindern

Problemstellung

In einer Zeit, die stark von digitalen Medien geprägt ist, verlieren immer mehr Kinder und Erwachsene den direkten Bezug zur Natur und zum Wald als lebensnotwendige Kraftquelle. Wissen über ökologische Zusammenhänge sowie über das kulturelle Erbe der Region – wie etwa die historische Bedeutung der Glashütten auf der Teichalm – gerät zunehmend in Vergessenheit. Gleichzeitig mangelt es an inklusiven Bildungsangeboten, die Kindern, insbesondere auch jenen mit besonderen Bedürfnissen, einen angstfreien und praktischen Zugang zu handwerklichen Tätigkeiten ermöglichen. Das Fehlen von Räumen für echtes Erleben führt dazu, dass Verantwortungsbewusstsein für Ressourcen und Vertrauen in die eigenen handwerklichen Fähigkeiten kaum noch entwickelt werden können. Es besteht ein dringender Bedarf an Programmen, die Naturerfahrung, regionale Geschichte und soziale Inklusion miteinander verbinden, um die psychische Gesundheit und das ökologische Bewusstsein nachhaltig zu stärken.

Lösungsansatz

Der Lösungsansatz verbindet Waldpädagogik mit regionaler Geschichte und praktischem Handwerk. In Kooperation mit der UNION KÖGS werden Walderlebnisse, Workshops und Projektwochen angeboten, in denen Kinder den Wald mit allen Sinnen entdecken. Ein zentrales Element ist das Erlernen des Umgangs mit traditionellen Werkzeugen wie Axt und Säge unter fachkundiger Anleitung, wodurch Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl gefördert werden. Das Projekt greift das fast vergessene Erbe der historischen Glashütten auf der Teichalm auf und vermittelt dieses Wissen kindgerecht und praxisnah. Ein besonderer Fokus liegt auf der Inklusion: Kinder mit und ohne Behinderung erleben gemeinsam die Natur, wodurch soziale Barrieren abgebaut und das Miteinander gestärkt werden. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und regionalen Hotels ist das Modell breit aufgestellt und fördert die regionale Wertschöpfung. Ziel ist es, den Wald als Bildungs- und Erholungsraum dauerhaft im Bewusstsein zu verankern und eine Generation heranzubilden, die Natur schätzt und aktiv schützt.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

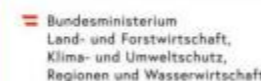
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 27 – 5 Schritte voraus

Problemstellung

Der Übergang von der Unterstufe in die Oberstufe stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine erhebliche Belastung dar. Neben dem neuen sozialen Umfeld und unbekanntem Lehrkräften sorgt vor allem das deutlich gestiegene Leistungsniveau in den Fachgegenständen für Überforderung. Oft verlieren Jugendliche frühzeitig den Anschluss, was zu Frustration, Stress und negativen schulischen Leistungen führt. Kommerzielle Nachhilfeangebote sind zudem häufig teuer und für viele Familien schwer finanzierbar. Es fehlt an niederschweligen, schulinternen Lösungen, bei denen erfahrene Lernende ihr Wissen direkt an Jüngere weitergeben. Ohne gezielte Unterstützung in dieser kritischen Phase der Schullaufbahn steigt das Risiko für Schulabbruch oder ein Scheitern im ersten Jahr der Oberstufe massiv an.

Lösungsansatz

Die Junior-Company „5 Schritte voraus“ bietet eine strukturierte Peer-to-Peer-Nachhilfe für Schüler der ersten und zweiten Jahrgänge an. Über digitale Anmeldeformulare werden gezielt fachspezifische Probleme analysiert, um passgenaue Unterstützung zu leisten. Das Konzept setzt auf Hilfe auf Augenhöhe: Erfahrene Mitschüler aus höheren Jahrgängen vermitteln Lerninhalte verständlich und kostengünstig. Ein integriertes Feedback-System nach jeder Einheit sorgt für die kontinuierliche Verbesserung der Lernmethoden. Zusätzlich nutzt das Team Optionsscheine als innovatives Finanzierungsinstrument, um das Projekt wirtschaftlich abzusichern und Unterstützer einzubinden. Ziel ist es, den Stress im Schulalltag zu reduzieren, die Erfolgsquote in den unteren Jahrgängen zu steigern und eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung zu etablieren, die auch andere Schulen zur Nachahmung inspiriert.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

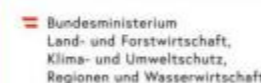
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 34 – FUTURE UNLOCKED - spielerisch Lehrlinge gewinnen, Regionen stärken

Problemstellung

In vielen steirischen Regionen, insbesondere im Raum Murau/Murtal, stehen Betriebe vor der massiven Herausforderung, geeignete Lehrlinge zu finden und junge Menschen für handwerkliche oder technische Berufe zu begeistern. Herkömmliche Formate der Berufsorientierung, wie klassische Infostände oder Broschüren, erreichen die Generation Z oft nicht mehr und wirken wenig motivierend. Gleichzeitig fällt es Schülerinnen und Schülern schwer, die Vielfalt und die konkreten Anforderungen verschiedener Lehrberufe realistisch einzuschätzen. Diese Intransparenz führt häufig zu Fehlentscheidungen bei der Berufswahl und in der Folge zu hohen Abbruchquoten in der Ausbildung. Es fehlt an innovativen, zeitgemäßen Ansätzen, die berufliche Inhalte spielerisch und niederschwellig vermitteln, die Neugier der Jugendlichen wecken und gleichzeitig die regionalen Arbeitgeber als attraktive und moderne Ausbildungsbetriebe positionieren.

Lösungsansatz

Der Lösungsansatz „FUTURE UNLOCKED“ nutzt das Prinzip von Escape-Games, um Berufsorientierung und Recruiting zu revolutionieren. In mobilen oder stationären Rätselräumen lösen Jugendliche praxisnahe Aufgaben, die direkt auf die Anforderungen spezifischer Lehrberufe zugeschnitten sind. Durch das spielerische Lösen von Problemen werden Talente und Fähigkeiten in den Bereichen Logik, Handwerk oder Technik sichtbar, noch bevor ein klassisches Bewerbungsgespräch stattfindet. Das Projekt bietet Betrieben ein wirksames Werkzeug zur Fachkräftesicherung und ermöglicht es Schulen, komplexe Inhalte der Arbeitswelt nachhaltig zu vermitteln. Ein modularer Aufbau erlaubt es auch kleineren Betrieben, das System gemeinschaftlich zu nutzen. Die Umsetzung erfolgt durch die Expertise von „solve it - Escape Rooms am Kreischberg“, die bereits erfolgreich pädagogische Rätselsysteme entwickelt haben. Ziel ist es, die Bindung junger Menschen an die Region Steiermark zu stärken, die Qualität von Berufsentscheidungen massiv zu verbessern und den Fachkräftemangel durch eine moderne, erlebnisorientierte Ansprache aktiv zu bekämpfen.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

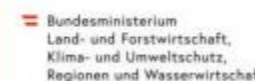
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 39 – EDHU

Problemstellung

Die digitale Organisation im Lehrumfeld ist oft unorganisiert und stellt Lehrende vor große Hürden. Bestehende Lernplattformen sind häufig entweder extrem teuer oder technologisch so komplex und überladen, dass sie im Schulalltag eher behindern als unterstützen. Viele Open-Source-Lösungen erfordern zudem den Ankauf oder das Mieten eigener Server sowie einen hohen Installations- und Wartungsaufwand, was besonders für Volks- und Mittelschulen personell und finanziell kaum machbar ist. In der Folge bleibt die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern fragmentiert, und die Verwaltung von Noten sowie die Verteilung von Lernmaterialien erfolgt über ineffiziente Umwege. Es fehlt an einer einheitlichen, barrierefreien und kostengünstigen Lösung, die Klassenverwaltung mit wenigen Klicks ermöglicht, ohne dass dafür tiefgreifende IT-Kenntnisse oder teure Software-Suiten erforderlich sind.

Lösungsansatz

EDHU bietet eine einfach zu bedienende, kostenlose Online-Lernplattform, die speziell für die Bedürfnisse von Schulklassen entwickelt wurde. Mit nur wenigen Klicks können Klassen erstellt und verwaltet werden, ohne dass eine eigene Server-Infrastruktur oder aufwendige Installationen nötig sind. Die Plattform zentralisiert die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern und bietet integrierte Funktionen für die Materialverteilung sowie eine transparente Notenverwaltung inklusive automatischer Durchschnittsberechnung. Das Projekt wurde von einem Team der HTL Kaindorf übernommen, um die Weiterentwicklung als Schulprojekt nachhaltig zu sichern und die Plattform vor der Einstellung zu bewahren. Durch die Finanzierung über Schulmittel bleibt der Zugang für die Zielgruppe kostenlos. EDHU zeigt, wie technisches Know-how einer HTL direkt in ein soziales Bildungstool fließen kann, das den digitalen Wandel an Schulen vereinfacht und eine effiziente, moderne Unterrichtsorganisation für alle Beteiligten ermöglicht.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

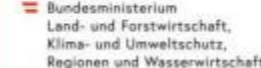
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 40 – Bienenerlebniswelt Schloss Pöllau - Bildung, Erlebnis & Biodiversität

Problemstellung

In Zeiten von fortschreitendem Biodiversitätsverlust, spürbaren Klimafolgen und zunehmender gesellschaftlicher Spaltung suchen Menschen verstärkt nach Sinn, Naturverbundenheit und Orten der echten Begegnung. Gleichzeitig stehen historische Gebäude wie das Schloss Pöllau vor der Herausforderung, eine zeitgemäße und gemeinwohlorientierte Nutzung zu finden, um langfristig erhalten zu bleiben. Herkömmliche Bildungs- und Tourismusangebote schaffen es oft nicht, komplexe ökologische Zusammenhänge – wie die essenzielle Rolle der Wild- und Honigbienen – emotional greifbar und technologisch modern zu vermitteln. Es mangelt an integrativen Konzepten, die Regionalentwicklung, Naturschutz und digitale Barrierefreiheit vereinen. Ohne solche innovativen Orte geht wertvolles Wissen über nachhaltige Lebensmittelproduktion und ökologische Kreisläufe verloren, während die regionale Identität und wirtschaftliche Strahlkraft historischer Zentren geschwächt wird.

Lösungsansatz

Die Bienenerlebniswelt im Schloss Pöllau transformiert ein historisches Denkmal in ein lebendiges Zentrum für Biodiversität und Bildung. Das Projekt basiert auf dem Modell des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) und verbindet Ästhetik, Nachhaltigkeit und Inklusion. Durch eine Kombination aus physischen Erlebnisräumen, einem barrierefreien Audioguide-System und digitalen Lernpfaden wird die Bedeutung der Biene für das Ökosystem interaktiv vermittelt. Der Ansatz ist synergetisch: Er verknüpft eine Akademie für Nachhaltigkeit mit regionaler Wirtschaftsentwicklung und technologischen „Tech for Good“-Lösungen. Das „Hub-and-Spoke“-Modell ermöglicht es, das Wissen vom Hauptstandort in Schloss Pöllau über Satellitenstationen in die gesamte Region zu tragen. Getragen von einem starken Netzwerk aus der Privatstiftung Sparkasse Pöllau, der beeex GmbH und Bildungsexperten, entsteht ein skalierbares Best-Practice-Modell. Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu steigern, den sanften Tourismus zu fördern und Menschen zu befähigen, ökologische Verantwortung aktiv in ihren Alltag zu integrieren und so die Natur für kommende Generationen zu bewahren.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

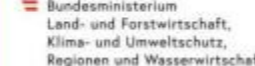
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 42 – SURFjobs - See Your Future

Problemstellung

Die Berufsorientierung ist veraltet: Sie erfolgt meist analog über Broschüren oder Messen, während die Zielgruppen (Generation Z und Alpha) visuell und digital geprägt sind. Klassische Formate erreichen Jugendliche kaum noch, was zu Orientierungslosigkeit, Fehlentscheidungen und hohen Abbruchquoten führt. Auf der anderen Seite verlieren Unternehmen massiv an Sichtbarkeit für den Nachwuchs, was den Fachkräftemangel verschärft. Es besteht ein strukturelles Missverhältnis zwischen einem starren System und einer rasanten digitalen Entwicklung, wodurch jährlich tausende Jugendliche ohne zeitgemäße Unterstützung vor lebensentscheidenden Wahlen stehen. Die fehlende Kontinuität im Orientierungsprozess macht es für Schüler:innen schwer, eigene Stärken nachhaltig mit realen Berufsbildern zu verknüpfen.

Lösungsansatz

SURFjobs bietet eine digitale Plattform, die Berufsorientierung als kontinuierlichen Prozess über zwei Schuljahre in den Unterricht integriert. Das Kernstück sind authentische Kurzvideos im TikTok-Stil, die Jugendlichen ehrliche Einblicke in Lehrberufe und Unternehmen auf Augenhöhe ermöglichen. Ein intelligenter Matching-Algorithmus verbindet individuelle Stärken aus einem Persönlichkeitstest mit passenden Ausbildungswegen. Über die App können direkt Schnupperplätze vereinbart oder Bewerbungen gestartet werden, was Medienbrüche verhindert. Während Schüler:innen kostenlos begleitet werden, nutzen Lehrkräfte die Plattform als didaktisches Werkzeug. Unternehmen finanzieren das System über ein Abomodell für Profile und optionale Videoproduktionen. Dieser Ansatz verbindet die digitale Lebenswelt mit pädagogischer Struktur und wirtschaftlicher Vernetzung, um die Treffsicherheit bei der Berufswahl nachhaltig zu erhöhen.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

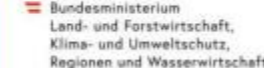
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 49 – Elternclub

Problemstellung

Elternsein bringt heute enorme Verantwortung mit sich, doch bei komplexen Herausforderungen wie Mobbing, psychischen Belastungen oder Grenzverletzungen fühlen sich viele Erziehungsberechtigte allein gelassen. Bestehende Unterstützungsangebote sind oft schwer zugänglich, fragmentiert oder passen nicht in den volatilen Familienalltag. Zudem verfestigen sich soziale Ungleichheiten und psychische Probleme bei Kindern immer früher, während Präventionsarbeit häufig nicht dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird: im direkten Umfeld der Familie. Es fehlt an einer multidisziplinären Anlaufstelle, die Erziehung und Kriminalprävention zusammen denkt und Eltern praxisnahes Wissen vermittelt, um Überforderung entgegenzuwirken. Da diese Themen oft zwischen politische Zuständigkeiten fallen, mangelt es an ganzheitlichen Ansätzen, die Eltern aktiv dabei unterstützen, ihren Kindern einen sicheren und gewaltfreien Rahmen für eine gesunde Entwicklung zu bieten.

Lösungsansatz

Der Elternclub ist eine digitale Plattform, die Eltern durch fundiertes Expertenwissen und Vernetzung stärkt, um Kinder sicher durch moderne Herausforderungen zu begleiten. Das Herzstück bilden jährlich 10 bis 12 Online-Seminare, die Basiswissen und thematische Vertiefungen zu Bereichen wie Gewaltprävention, Medienkompetenz und psychische Gesundheit bieten. Durch die digitale Durchführung ist das Angebot ortsunabhängig und flexibel in den Alltag integrierbar. Ergänzt werden die Seminare durch interaktive Q&A-Formate, die einen direkten Austausch mit Fachleuten ermöglichen. Das Ziel ist es, Eltern aus der Isolation zu holen, ihre Handlungskompetenz bei Erziehungskrisen zu steigern und durch frühzeitige Prävention langfristig das Kindeswohl zu sichern. Das Projekt finanziert sich über ein Abonentensystem und schließt die Lücke zwischen pädagogischer Theorie und familiärer Praxis durch einen interdisziplinären Wissensaustausch auf Augenhöhe.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

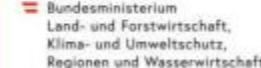
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 58 – KroKi-Rat

Problemstellung

Kinder werden heute oft nicht ausreichend in Entscheidungsprozesse eingebunden, obwohl demokratische Kompetenzen wie Zuhören, Mitsprache und verantwortliches Handeln zentrale Grundlagen für eine offene Gesellschaft sind. Im herkömmlichen Schulalltag fehlt häufig der Raum für echte Partizipation, in dem Kinder lernen können, ihre eigenen Anliegen und Ideen strukturiert auszudrücken und Konflikte respektvoll sowie eigenständig zu lösen. Diese mangelnde Einbindung führt dazu, dass wertvolle Gelegenheiten zur sozialen und demokratischen Entwicklung ungenutzt bleiben. Es besteht ein dringender Bedarf an Formaten, die Kindern schon früh vermitteln, dass ihre Stimme zählt und wie gemeinschaftliche Lösungen erarbeitet werden können. Ohne solche Erfahrungsräume fällt es schwer, die für ein friedliches Zusammenleben notwendigen Fähigkeiten in der Gewaltfreien Kommunikation und Mitbestimmung nachhaltig zu festigen.

Lösungsansatz

Der KroKi-Rat ist ein wöchentlich stattfindendes, von den Kindern selbst moderiertes Gremium, das demokratische Beteiligung und Gewaltfreie Kommunikation direkt in den Schulalltag integriert. In diesem geschützten Rahmen bringen Kinder ihre Themen, Wünsche oder Konflikte ein, leiten die Sitzungen und entwickeln gemeinsam verbindliche Lösungen. Pädagogen fungieren dabei lediglich als Prozessbegleiter, die den strukturellen Rahmen sichern. Das Projekt nutzt bestehende Stundenstrukturen und erfordert minimale zusätzliche Ressourcen, wodurch es leicht auf andere Schulen und Bildungsakteure übertragbar ist. Durch die aktive Rollenübernahme als Moderatoren oder Entscheider stärken die Kinder ihre Selbstwirksamkeit und sozialen Kompetenzen. Ziel ist es, Partizipation erlebbar zu machen und die Prinzipien der Demokratie als festen Bestandteil der regionalen Bildungslandschaft zu verankern, um Kinder zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft heranzubilden.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

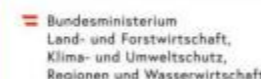
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 59 – Lerninstitut

Problemstellung

Viele Kinder mit Lernschwierigkeiten wie Legasthenie, Dyskalkulie oder Konzentrationsproblemen erhalten entweder zu spät oder nur standardisierte Unterstützung, die nicht auf ihre spezifischen Bedürfnisse eingeht. Gleichzeitig sind wirksame, evidenzbasierte Förderangebote oft sehr kostenintensiv, was zu einer sozialen Selektion führt und einkommensschwächere Familien benachteiligt. Ohne rechtzeitige und gezielte Hilfe sinkt nicht nur der schulische Erfolg, sondern auch das Selbstvertrauen der betroffenen Kinder massiv, während Eltern und Schulen durch die ungelösten Probleme zunehmend überlastet werden. Es mangelt an einem regional verankerten Angebot, das hochwertige pädagogische Qualität mit sozialer Zugänglichkeit verbindet und Kinder nachhaltig in ihrer fachlichen sowie emotionalen Entwicklung stärkt.

Lösungsansatz

Das Lerninstitut bietet ein individuell abgestimmtes Lerncoaching, das auf einer fundierten pädagogischen Austestung und einem maßgeschneiderten Förderplan basiert. In strukturierten Einheiten arbeiten qualifizierte Coaches im Einzelsetting intensiv mit den Kindern an deren spezifischen Herausforderungen. Ein wesentlicher Bestandteil ist die begleitende Elternarbeit sowie die enge Vernetzung mit Schulen und Fachstellen, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten. Um soziale Barrieren abzubauen, setzt das Projekt auf ein nachhaltiges Social-Business-Modell mit gestaffelten Finanzierungsmöglichkeiten und Kooperationen. Die Umsetzung erfolgt an regionalen Standorten in der Weststeiermark und im Murtal, wodurch professionelle Hilfe direkt in der Lebenswelt der Familien zugänglich gemacht wird. Ziel ist es, Bildungschancen unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund zu sichern und die Kinder fachlich wie emotional zu befähigen.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

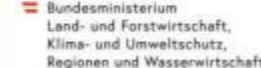
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 62 – Wurzelwerkstatt ... Schule neu denken

Problemstellung

Das aktuelle Schulsystem steht vor der Herausforderung, dass es oft nicht mehr den tatsächlichen Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft entspricht. Kinder werden häufig in starre Strukturen gepresst, die wenig Raum für die Entwicklung individueller Resilienz und lebenspraktischer Fähigkeiten lassen. Pädagoginnen beobachten zunehmend, dass Schüler:innen nicht ausreichend auf die komplexen gesellschaftlichen Anforderungen der Zukunft vorbereitet werden, da der Fokus oft auf technologischer Optimierung oder Leistungsdruck liegt, anstatt die menschliche Basis zu stärken. Es herrscht ein Mangel an Bildungsräumen, die Probleme „an der Wurzel packen“ und Kindern die notwendigen Werkzeuge an die Hand geben, um in einer volatilen Welt stabil und zukunftsfähig zu bleiben. Ohne eine grundlegende Neuausrichtung droht die Schule, als zentraler Ort der Entwicklung an Relevanz und Wirksamkeit für das Kindeswohl zu verlieren.

Lösungsansatz

Die Wurzelwerkstatt verfolgt den Ansatz, Schule grundlegend neu zu denken und Kinder bereits im Grundschulalter mit essenziellen Fähigkeiten für ihre Zukunft auszustatten. Im Mittelpunkt steht die Stärkung der Resilienz und die Vermittlung von Kompetenzen, die über das klassische schulische Wissen hinausgehen. Durch innovative pädagogische Konzepte – wie die Einbindung von Mal- und Gestaltungstherapie, tiergestützte Pädagogik und Naturerlebnisse – wird ein Lernumfeld geschaffen, das sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Das Projekt wird von einem multiprofessionellen Team aus Sozialtrainerinnen, Coaches und Pädagoginnen an der De La Tour Schule Murtal getragen. Ziel ist es, einen neuen Bildungsweg zu etablieren, der Kinder emotional festigt, ihre individuellen Stärken fördert und sie befähigt, den gesellschaftlichen Anforderungen mit Selbstvertrauen und Anpassungsfähigkeit zu begegnen.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

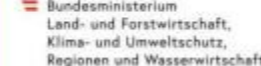
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 65 – Heureka.Kids - Das Lernzentrum für neugierige Köpfe (Oststeiermark)

Problemstellung

Während es im ländlichen Raum ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport und Musik gibt, fehlt es an außerschulischen Lernorten, die sich gezielt der Technik, dem Handwerk und der digitalen Gestaltung widmen. Für bastelfreudige und technikinteressierte Kinder gibt es kaum Möglichkeiten, fernab des klassischen Schulunterrichts mit modernen Technologien wie 3D-Druck, Lasercutting oder Programmierung zu experimentieren. Diese Lücke führt dazu, dass das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) oft nicht frühzeitig und spielerisch gefördert wird. Kinder haben selten den Raum, "Aha-Momente" durch eigenes Erschaffen, Löten und Bauen zu erleben, was für die Entwicklung von Problemlösungskompetenz und technischem Verständnis essenziell wäre. Es mangelt an einer kreativen Werkstatt, die Neugierde in praktische Fähigkeiten verwandelt und den Forschergeist in der Region nachhaltig weckt.

Lösungsansatz

Heureka.Kids schließt diese Lücke als erstes technisches Lernzentrum in der Oststeiermark. Das Projekt bietet Kindern und Jugendlichen einen physischen Raum – eine moderne Tüftler-Werkstatt –, in der sie unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit digitalen und handwerklichen Werkzeugen erlernen. Das Curriculum verbindet analoges Bauen mit High-Tech-Verfahren wie 3D-Druck, Robotik und Elektronik. Hinter dem Projekt steht ein Team aus einem Universitätslektor der TU Graz und einer erfahrenen Pädagogin, die technische Expertise mit altersgerechter Vermittlung kombiniert. Ziel ist es, durch Kurse und Workshops die Selbstwirksamkeit der Kinder zu stärken: Sie konsumieren Technik nicht nur, sondern gestalten sie selbst. Das Modell ist darauf ausgelegt, nach einer erfolgreichen Pilotphase in Hartberg als Lizenzmodell auf andere Regionen ausgeweitet zu werden, um Technikbegeisterung flächendeckend zugänglich zu machen und die Innovationskraft der nächsten Generation zu fördern.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

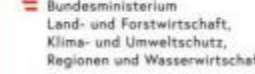
Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nr. 76 – BID-Pilotkonvent-Mitte

Problemstellung

Das österreichische Bildungssystem steht vor massiven Herausforderungen, die durch starre Strukturen und fehlende systemische Dialoge zwischen den Akteuren verschärft werden. Es mangelt an Plattformen, auf denen Lehrende, Eltern, Schüler:innen und politische Entscheidungsträger:innen gemeinsam an langfristigen Lösungen arbeiten können. Oft bleiben Reformansätze fragmentiert oder finden ohne Einbeziehung der Basis statt. Die Initiative „BID – Gemeinsam Bildung stärken“ reagiert auf diesen Stillstand und die mangelnde gesellschaftliche sowie politische Aufmerksamkeit für notwendige Innovationen. Ohne einen großangelegten, strukturierten Dialogprozess droht das System den Anschluss an zukünftige Anforderungen zu verlieren, was die Chancengerechtigkeit und die Qualität der Bildung nachhaltig gefährdet. Es fehlt ein Format, das Vielfalt repräsentiert und echte Teilhabe ermöglicht, um den Bildungsbereich demokratiepolitisch und inhaltlich zu erneuern.

Lösungsansatz

Der BID-Pilotkonvent-Mitte ist der Auftakt zu einem großangelegten Dialogprozess (BID-1000), der 1.000 repräsentative Personen aus allen Bildungsbereichen zusammenbringt. Ziel ist die Entwicklung systemischer Lösungsansätze durch moderierte Workshops und Expert:innen-Inputs. In der Steiermark wird dieser Prozess durch die Vernetzung regionaler Akteure und die Durchführung eines Pilot-Events in der Region Mitte (Graz/Umgebung) konkretisiert. Der methodische Fokus liegt auf professioneller Moderation und demokratiepolitischen Formaten, um eine breite Bürgerbewegung für Bildungsinnovationen zu initiieren. Finanziell trägt sich das Projekt durch ein Mix-Modell aus Sponsoring, Fördermitteln und Spenden, wobei die Unabhängigkeit der Inhalte gewahrt bleibt. Langfristig soll der BID eine Brücke zwischen Zivilgesellschaft und Politik schlagen und konkrete Handlungsempfehlungen für ein zukunftsfähiges Bildungssystem liefern, das auf Kooperation statt auf Partikularinteressen basiert.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nr. 96 - Study, eat, drink & Chill (S & C)

Problemstellung

Viele Jugendliche kämpfen mit Konzentrationsproblemen, was zu sinkenden Lernleistungen, Stress und mangelnder Freude am Lernen führt. Die Ursachen liegen oft im häuslichen Umfeld, wo Jugendliche alleine lernen müssen. Dort fehlt es häufig an der nötigen Ruhe oder dem Platz, während die digitale Ablenkung durch Spielkonsolen und Handys zu groß ist. Zudem mangelt es an Möglichkeiten für den sozialen Austausch in einer Gruppe, was eine soziale Vereinsamung begünstigen kann. In der Region fehlt eine motivierende Lernumgebung, in der sich Gleichgesinnte treffen können, um gemeinsam Arbeitsaufträge zu erledigen, sich gegenseitig zu motivieren und soziale Kontakte zu knüpfen. Ohne solche Räume lässt die Motivation schnell nach, da der produktive Austausch mit anderen Lernenden fehlt. Das Problem betrifft Schüler und Studierende gleichermaßen und erfordert eine Lösung, die konzentriertes Arbeiten mit einer angenehmen, gemeinschaftsfördernden Atmosphäre verbindet.

Lösungsansatz

Die Lösung ist ein Lerncafé in Judenburg, das konzentriertes Arbeiten mit einer gemütlichen Café-Atmosphäre verbindet. In leerstehenden Gebäuden der Innenstadt entsteht ein Ort mit kostenlosem WLAN, Steckdosen und bequemen Sitzmöglichkeiten, der ausschließlich Lernenden mit gültigem Ausweis ab 15 Jahren offensteht. Das Konzept trennt produktive Lernbereiche von einem separaten Chill-Raum für Pausen und sozialen Austausch. Ein besonderer Aspekt ist die Einbindung ehrenamtlicher Helfer, wie pensionierte Lehrkräfte, die als Lernhilfe fungieren und so Generationen verbinden. Der Betrieb wird durch verantwortliche Schülergruppen sichergestellt, die den Service und die Organisation übernehmen. Das Angebot umfasst regionale Snacks und Schulmaterialien in nachhaltiger Verpackung. Finanziert wird das Projekt durch Verkäufe, Sponsoring regionaler Betriebe und öffentliche Unterstützung. S & C macht Lernen produktiver, fördert den sozialen Zusammenhalt und belebt gleichzeitig als innovativer Treffpunkt die regionale Infrastruktur.

Du möchtest mit dem Team dieser Idee Kontakt aufnehmen?

Bitte scanne den untenstehenden QR-Code, der Social Business Hub Styria wird in Folge die Vernetzung vornehmen.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

